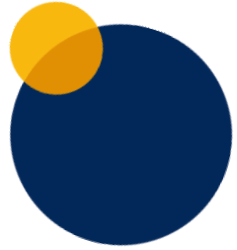




vhs GLOW

Gezielte Lern- und Organisationsentwicklung im digitalen Wandel



Schulabschlusskurse kooperativ umsetzen

Modular und hybrid gedacht

23. Februar 2026

Agenda



1. Unsere Vision & Gründe für die Kooperation
2. Unser Modell, Aufgabenverteilung und Organisation
3. Die hybride Gestaltung – technisch und organisatorisch
4. Learnings & Stolpersteine
5. Zeit für weitere Fragen

1. Unsere Vision & Gründe für die Kooperation



Vision: Hauptziel & Unterziele



Hauptziele

- 5 Jahre Kooperation – beide Schulabschlüsse in hybrid (Beginn: Schuljahr 2023/24)
- Volles Angebot an Schulabschlüssen (Quali und mittlere Reife) – flächendeckend

Unterziele

- Angemessene Finanzierung
- Online- und Präsenzdidaktik – statt „nur“ Stream
- Alle mitmachenden vhsen haben Benefit
- Kompetenzaufbau: Schulung der KL
- (Lernbegleitung zeitgleich zu Kurs)



Unser Vorgehen

Grober Ablauf im agilen Projekt des bvv-Projektes vhs-Digitalverbund
„Kompetenzcluster Digitale Bildung für Stadt und Land“

- **Zusammentragen und Sichtung** aller bisherigen Materialien (Verträge mit TN, Werbeflyer, Dozentenverträge....) und relevanter Parameter (z. B. Unterrichtsplan, Lehrbücher, Honorare...)
- Gemeinsame **Konzepterstellung** (Geteiltes Dokument vhs.cloud)
- Mehrere **Austauschtreffen** mit verbindlichem Protokoll
- Einbeziehung der **vhs-Leitungen** als Entscheiderinnen bei mehreren Optionen
- Erstellung **Kooperationsvereinbarung**, Abrechnungsformular, Teilnahmeverträge ...
- **Festlegung Start** des 1. Lehrganges inkl. vorher stattfindender Aktivitäten (Beratung Interessenten, Info-Veranstaltung, Flyer, Anpassung Homepages, Information und Schulung der Dozierenden)

Gründe für Kooperation

Einen guten Grund oder mehrere gute Gründe für eine Kooperation zu identifizieren ist elementar!



- CHECKLISTE: Wann sind Kooperationen sinnvoll?

- ☐ **Zugang zu neuen Zielgruppen**
 - ☐ Netzwerkaufbau
 - ☒ Erhöhung der Teilnehmenden-Zahlen
 - ☐ Angebotserweiterung
- ☐ **Ressourcenbündelung**
 - ☐ Gemeinsame Nutzung des Lehrpersonals
 - ☐ Nutzung gemeinsamer Räumlichkeiten
 - ☒ Gemeinsames Personal
 - ☐ Finanzielle Mittel
- ☐ **Gemeinsamer Austausch technischer Infrastruktur**
 - ☐ Server
 - ☐ Software-Lizenzen
- ☐ **Qualitätssteigerung**
 - ☒ Erfahrungsaustausch und Wissenstransfer
 - ☒ Weiterentwicklung von Lehrmethoden und Unterrichtsmaterial
 - ☐ Reflexionsmöglichkeit für die hauseigenen Entwicklungen
- ☐ **Aufteilung von Marktanteilen**



Rahmenbedingungen für Kooperation



Je flexibler die beteiligten VHSen in der Gestaltung der Kooperation sein können,
desto einfacher wird der gemeinsame Prozess.

- Flexibilität bei oder Bestehen auf:
 - bestimmte Räume
 - bestimmten Unterrichtszeiten
 - Nutzung bestimmter digitaler Technik
 - Einsatz von langjährigen und gut qualifizierten Kursleitungen
 - ...

2. Unser Modell, Aufgabenverteilung und Organisation



Ein kooperativer Schulabschlusskurs

Modular und hybrid gedacht



- **kooperativ:** Die zusammenarbeitenden VHSen überlegen, planen und führen gemeinsam durch und evaluieren
- **modular:** die Unterrichtsfächer sind wie einzelne Module. Module können zwischen den VHSen zur Planung und Durchführung aufgeteilt werden.
- **hybrid:** Die Teilnehmenden können selbst entscheiden, ob sie in Präsenz teilnehmen oder sich online zum Präsenzkurs zuschalten.
- **Mittelschulordnung:** für Schulabschlusskurse an VHSen gilt die §28 und §33 der MSO Bayern (<https://www.gesetze-bayern.de/>)

Zielgruppe: Alle, die ihren Schulabschluss nachholen wollen.

Gestaltung Kooperation - Übersicht

Auf den nächsten Folien gibt es Infos zu ...

- Rollen
- Lehrplanentwicklung
- Prüfungssystem
- Statistik
- Preiskalkulation
- Abrechnung
- Anmeldung und Teilnahmevertrag
- Marketing und Öffentlichkeitsarbeit
- Einbindung Kursleitungen



Gestaltung Kooperation - Rollen



Rollenbeschreibungen sind notwendig, um Zuständigkeiten zu klären.

- **Hauptverantwortliche** VHS
 - Steuert das Projekt.
 - schließt den Teilnahmevertrag mit den Teilnehmenden
- **Kursverantwortliche** VHSen
 - Führen Kursmodule durch.
 - Schließen eine Kooperationsvereinbarung mit hauptverantwortlicher vhs.
- **Weiterleitende** VHSen
 - Nehmen den Kurs in ihr Programm auf und bewerben ihn.
 - Können bei ausreichenden Ressourcen Beratung anbieten.

Gestaltung Kooperation - Lehrplanentwicklung



- 1 Fach = 1 Modul; jedes Fach nur 1x
- Durchführung: jeweils kursverantwortliche vhs
- TN besuchen alle Module (bzw. weniger wenn mehr als prüfungsrelevant angeboten), aus finanziellen Gründen oft kein Mehrangebot
- zusätzliche Honorarkosten: ggfs. über Drittmittel
- jedes Fach in hybrider Form – flexibel vor Ort oder online zugeschaltet – ohne vorherige Festlegung
- Unterrichtsmaterial / „Tafelbilder“ → Dateiablage vhs.cloud je Fach
- hybrid: mehr Pausen, kürzere Einheiten (Beispiel: 3x wöchentlich 2 UE á 90 min abends mit Pausen)
- Abstimmung mit Kooperations-vhs zu Zeiten und Kursleitungen
- bedenken: für staatliche Zuschüsse zu Schulvorbereitungskursen in Bayern gibt es Vorgaben (für berufsbegleitenden Lehrgänge je nach Dauer nicht anwendbar, siehe https://www.regierung.niederbayern.bayern.de/aufgaben/37686/37696/leistung/leistung_88974/index.html)



Gestaltung Kooperation - Lehrplanentwicklung

Beispiel Stundenplan für Quali-Kurs – insg. rund 200 UE (á 90 min) in 9-10 Kursmonaten

Tag	Montag	Di	Mittwoch	Donnerstag	Fr	Samstag
Fach	Deutsch		Englisch	Mathe		Ethik: nur 4 Samstagvormittage
UE (á 90 min)	Ca. 60		Ca. 60	Ca. 60		4
Kursleitung	Herr XY		Frau ABC (vhs Landkreis)	Frau PQR		Herr UVW (vhs Landkreis)
Kursort	Raum 2 + online		Nur online	Raum 2 + online		Online

Praxistipp: zur Planung den Stundenplan als Excel-Kalender anlegen mit den Spalten Wochentag, Datum, Fach, Kursleitung, Raum, Besonderheiten. Vor Start des Lehrgangs das Excel in die vhs.cloud-Dateiablage übertragen und mit einem Fließtext bei „Stundenplan“ verlinken



vhs GLOW

Gezielte Lern- und Organisationsentwicklung im digitalen Wandel

Fächer GPG & NT: je 5x auf Mo / Mi / Do verteilt (Ausfall des regulären Faches an dem Tag)	GPG	NT
UE (á 90 min)	10	10
KL	Frau STU	Herr MNO
Raum	Raum 2 + online	Raum 2 + online
Anzahl	5x	5x
Termine	nur Nov/Dez bis ca. Apr/Mai, dann sind Prüfungen	nur Nov/Dez bis ca. Apr/Mai, dann sind Prüfungen

Schulabschlusskurse kooperativ umsetzen – modular und hybrid gedacht

Gestaltung Kooperation - Prüfungssystem



- Prüfungen beinhalten bayernweit gestellte Prüfungen und Prüfungen, die direkt von der Mittelschule gestellt werden
- Prüflinge: Eigentlich finden Prüfungen an der Sprengelschule am Wohnort statt (auf <https://atlas.bayern.de/> mit Stichwort „Sprengel“)
- **Aber:** Jeweiliges Staatliches Schulamt teilt meist die Bildungsanbieter von den externen Schulabschlusskursen bestimmten Mittelschulen zu.
 - Vorteil: Alle Teilnehmenden und vhs haben gemeinsame Prüfungsschule als Ansprechpartner.
- Unabhängig davon besteht weiterhin der Anspruch, an der eigenen **Sprengelschule im Wohnort** geprüft zu werden.
 - Vorteil: enge Anbindung des TN zu „seiner“ Prüfungsschule
- Problematisch wird es, wenn die zugeteilte Prüfungsschule keine TN prüfen möchte, die nicht im umliegenden Bereich der Volkshochschule wohnen.
 - Lösung: Mit Staatlichem Schulamt sprechen oder direkt mit der Mittelschule

Gestaltung Kooperation - Statistik

Nach langem Hin- und Herüberlegen, wie es für die kursdurchführenden VHSen am gerechtesten ist, haben wir uns hierauf geeinigt:

- Jede kursverantwortliche vhs bekommt die Statistik für das selbst durchgeführte Kursmodul.
- Relevante Teilnehmenden-Daten für die Statistik (Name, Vorname, Geschlecht) werden zwischen den kursverantwortlichen vhs'en ausgetauscht. Der Austausch der Kursdaten ist durch den Teilnahmevertrag mit dem Teilnehmenden geregelt (alternativ über die AGB)



Gestaltung Kooperation – Preiskalkulation

Für unsere Kooperation hat diese Kalkulation Sinn gemacht. Hier als Beispiel:

- Jede kursverantwortliche vhs legt das **Honorar** für die Lehrkräfte selbst fest. Verschiedene Honorarhöhen sind denkbar. Auf diese Weise wird nicht in das **Honorargefüge einer vhs** eingegriffen.
- Jede kursverantwortliche vhs berechnet die **Kursgebühr ihres eigenen Moduls**. Die Gesamthöhe der Kursgebühr ergibt sich aus der Summe aller Module in Bezug zur Mindestteilnehmerzahl.
- Die Teilnehmenden müssen **alle Kursmodule buchen**, da sonst die Gesamtkalkulation zu teuer wäre. Das gilt auch, wenn sie (beim Quali) für die Prüfung aus der Fächergruppe II nur zwei von drei Fächern wählen müssen.
- Die Kursgebühr wird von **einer!** vhs im Gesamten von den TN abgebucht.
- Wird den Teilnehmenden eine Lernbegleitung ermöglicht, muss diese finanziell berücksichtigt werden.
- Gebühren für Schulbücher könnten ebenso berücksichtigt werden.
- Teilnahmegebühr: 1.100 € für 10 Monate Lehrgang (Okt. – Juli), zahlbar in 4 Raten; Kautions für Bücher/Taschenrechner mit 70 €

Praxistipp : Bei Überlegungen zu den Einnahmen sollte man mit bedenken: nicht alle TN zahlen den vollen Preis (z. B. bei Kursabbrüchen). Man sollte in der Kalkulation verschiedene Szenarien durchrechnen und sich an der Mitte orientieren.

Gestaltung Kooperation - Abrechnung



Für die Abrechnung nach Kursschluss haben wir ein Excel-Dokument entworfen, die die Regelungen der Finanzen aus unserer Kooperationsvereinbarung beinhalten:

1. Jede durchführende VHS trägt ihre Einnahmen und Ausgaben ein – z. B. mit Verwaltungspauschale, Sachkosten, Fahrt- und Kopierkosten, vhs.cloud-Räume
2. Differenz von Einnahmen und Ausgaben werden ermittelt
3. Gewinn oder Verlust wird anteilig nach den UE aufgeteilt. Hilfreich waren konkrete Formulierungen dazu:
 - Bei Gewinn: **hauptverantwortliche vhs** überweist **kursverantwortlicher vhs** anteiligen Gewinn
 - Bei Defizit: **hauptverantwortliche vhs** stellt Rechnung an **kursverantwortlicher vhs** um anteiligen Verlust weiterzugeben

Praxistipp 1: Je nach TN-Anmeldungen kann auch Verlust entstehen. Diesen Punkt in der Kooperationsvereinbarung unbedingt regeln! Auch was der Posten „Modulkosten“ überhaupt enthalten darf (z. B. Fahrtkosten?) sollte Teil der Kooperationsvereinbarung sein.

Praxistipp 2: Eine Abrechnung nach Schuljahresende ist erst möglich, wenn alle KL-Honorare und alle TN-Gebühren (inkl. offener Forderungen) usw. fest stehen.

Gestaltung Kooperation – **Anmeldung und Teilnahmevertrag**



- Vor Anmeldung: **Beratungsgespräch** mit TN
- hat sich bewährt bei uns: Beratungsgespräch mit **Vertrag durch hauptverantwortliche vhs**
- TN schließen Teilnahmevertrag mit **hauptverantwortlicher vhs**
- **Wichtig: Es gelten die AGB der hauptverantwortlichen vhs.**
 - Verschiedene Überlegungen, dass die AGB der jeweils kursdurchführenden vhs gelten, wurden zu komplex.
- Teilnahmevertrag beinhaltet:
 - (vorläufiger) Stundenplan
 - Angaben zu zwingenden Präsenzzeiten (z. B. 1. Kurstag, Zwischenprüfung, Hinweis auf Prüfungen vor Ort)
 - Kündigungsmöglichkeiten Finanzielles (Preis, Raten, Abbuchung, Kostenübernahme durch Dritte)
 - ggfs. Kautions für Lehrmittel und der Möglichkeit bei Nicht-Rückgabe den Neupreis abzubuchen
 - Einverständniserklärung zur Videoübertragung im Unterricht
 - AGB der hauptverantwortlichen vhs

Gestaltung Kooperation – Marketing und Öffentlichkeitsarbeit

- Eine kursverantwortliche vhs ist für die Erstellung der **Kursausschreibung** zuständig. Der im Verwaltungssystem angelegte Kurs wird über eine Kooperationsplattform übertragen (zum Beispiel „vhsKOOP“ oder „KOS“).
- Die andere(n) kursverantwortliche(n) vhs(en) übernehmen diese Kursausschreibung.
- Homepage SEO-optimiert gestalten
- Werbequellen **synergetisch** nutzen → so entsteht „**doppeltes**“ **Werbepotenzial**
- Eine kursverantwortliche vhs ist für die Erstellung und Weiterleitung des Flyers zuständig.



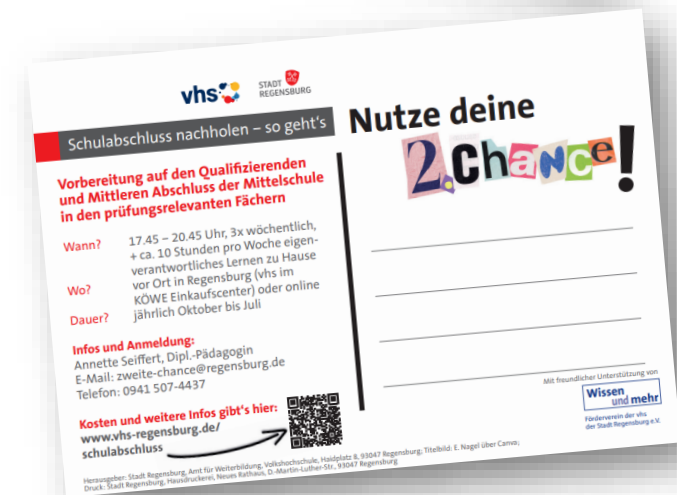
Gestaltung Kooperation – Marketing und Öffentlichkeitsarbeit

Beispiele Homepages von digitalen Schulabschlusskursen

- <https://www.vhs-regensburg.de/schulabschluss>
- <https://www.vhs-regensburger-land.de/aktuelles/flexibel-zur-mittleren-reife>
- <https://www.vhs-fichtelgebirge.de/mittlerer-schulabschluss>
- <https://bz.nuernberg.de/programm/grundbildung/zweite-chance-schulabschluesse#!filters=%7B%7D>

Praxistipp: Es ist sinnvoll, die Teilnehmenden zu befragen, wie sie auf den Lehrgang aufmerksam wurden: z. B. beim Beratungsgespräch oder am 1. Kurstag.

Bei uns kommen die TN von hier: Ca. 1/3 über Internet-Suche, 1/3 über andere Beratungsstellen, 1/3 über Familie / Freunde / Sonstige



Gestaltung Kooperation – Einbindung Kursleitungen 🤖



- Die hybride Unterrichtsform ist besonders am Anfang für Kursleitungen und Teilnehmende ungewohnt. Das Unterrichten kann für die Kursleitungen zu einer starken Belastung führen.
- Für eine reibungslose Umsetzung sind eine Einarbeitung und regelmäßige Schulungen für die Lehrkräfte essenziell.
- Auch die Teilnehmenden nehmen gerne technische Unterstützung zu Beginn des Kurses an.

Praxistipp: Da die Kursleitungen durch den hybriden Unterricht mehr Aufgaben als vorher übernehmen (z. B. vor- und Nachbereitung Unterricht, Auf- und Abbau der Technik) kann eine Honorarerhöhung sinnvoll sein. Die zusätzlichen Leistungen sollten in der Lehrvereinbarung ausgewiesen werden.



3. Die hybride Gestaltung – organisatorisch und technisch

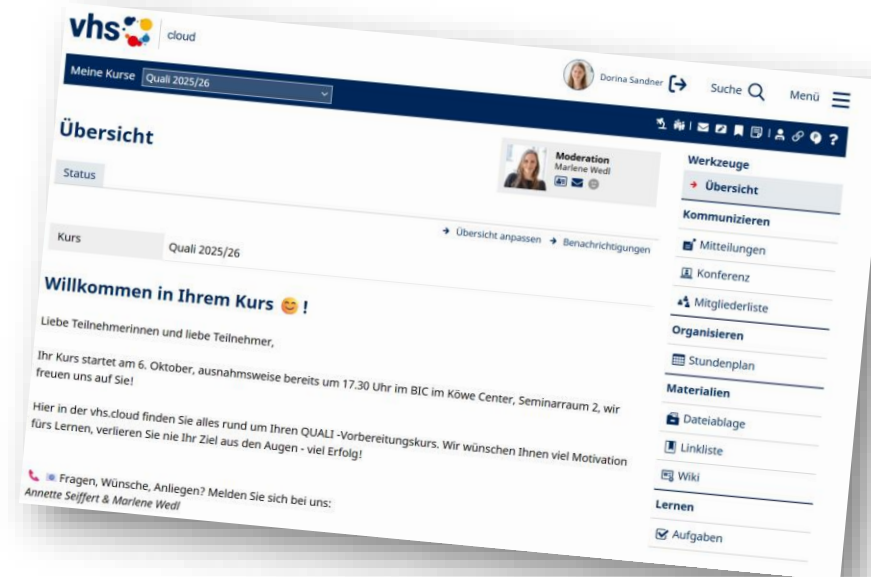
Welche organisatorischen und technischen Voraussetzungen braucht es für hybride Module?

Organisatorisch: vhs.cloud als gemeinsame Plattform



Die vhs.cloud ist das gemeinsame Instrument zur Durchführung der Schulabschlusskurse. Über die vhs.cloud wird (fast) alles ab Kursstart kommuniziert, durchgeführt (Videokonferenzen) oder als Wissenspeicher bereit gestellt.

Praxistipp: Die Nutzung einer gemeinsamen Plattform ist zentral und für uns gar nicht anders denkbar. Kenntnisse zur Nutzung der Plattform sind wichtig – sowohl bei KL als auch Mitarbeitenden. Da die Kommunikation im Lehrgang von der „normalen“ TN-Kommunikation der vhs abweicht, sollte man klare Regeln schaffen, was über welchen Kanal kommuniziert wird. Die vhs.cloud ist auch über Mobilgeräte erreichbar – die Messenger-Funktionen zusätzlich als eigenständige App.



Organisatorisch: vhs.cloud als gemeinsame Plattform

Diese Funktionen nutzen wir in den vhs.cloud-Kursen mit den Schulabschlüssen



Funktion in der vhs.cloud	Nutzung für...
Übersicht	Für Auflistung Begrüßungstext und Kontaktdaten, wo man Videokonferenz findet und wie Hilfe-Button genutzt werden kann
Mitteilungen	Für Mitteilung von Infos, die alle im Kurs betreffen = wird genutzt wie ein Schwarzes Infobrett
Konferenz	Durchführung der Videokonferenz. Tipp: wir nutzen nur BigBlueButton weil dort 2 Kameras (Doku-Cam + Raum-Cam) eingebunden werden können. Zusätzlich kann jeder mit Admin-Rechten bei der Konferenz die Konferenz auch öffnen. Bei Zoom in der vhs.cloud kann nur die Moderation des Kurses eine Konferenz öffnen (bei mehr KL kaum umsetzbar, da immer die Moderation vorher umgestellt werden müsste)
Nicht mehr: Forum & Mail	Forum nicht mehr weil: Weil man hier keine TN zum Abonnieren „zwingen“ kann Mail nicht mehr eingeblendet weil: man kann sich Mails nur innerhalb der vhs.cloud schicken, was viele irritiert.
Mitgliederliste	Hier sieht man alle Mitglieder im Kurs. Man kann alle per Quickmessage oder vhs.cloud-Mail anschreiben um Kontakt aufzunehmen.
Stundenplan	Wichtig: wir zeigen dort NUR eine Verlinkung zum Terminplan in der Dateiablage weil wir dort unsere sehr wechselnden Termine und Infos zu Terminen pflegen.
Dateiablage	Je 1 Ordner pro Schulfach und 1 Ordner für VHSen. In jedem Schulfach gibt es durchnummerierte Ordner je Unterrichtstag mit allen genutzten Lernmaterialien oder Screenshots von den gemeinsam erarbeiteten Lernmaterialien. Tipp: die vhs.cloud sortiert anders als gewohnt → Ordner nummerieren mit 01_Datum1.KurstagMathe, 02... usw.
Linkliste & Wiki	Linkliste und Wiki erfüllen ähnliche Funktionen – und zwar die Funktion, dass man Infos weitergibt. Bei der Linkliste liegt der Schwerpunkt auf Links zu Lernquellen, das Wiki ist der „Digitale Infozettel“
Aufgaben	KL könnten hier Hinweise zu Übungsaufgaben einstellen.
Administration	Nur für Admins sichtbar zur Verwaltung des Kurses



Organisatorisch: benötigte Technik

Es wäre vorteilhaft, wenn die meiste Technik fest im Raum installiert ist damit die Kursleitungen wenig Zeit für den Aufbau benötigen.

In jedem Seminarraum wird benötigt:	Jeder TN benötigt:
• stabiles <u>Internet</u> • Beamer oder Smartboard: um <u>Videokonferenz</u> inkl. Online-TN-Videos sichtbar zu machen • <u>Video und Tonübertragung</u> bei den vhsen, die Unterricht online streamen • Dokumentenkamera als <u>gemeinsame „Tafel“</u>, die in die Videokonferenz gestreamt wird und vor Ort über den Beamer sichtbar ist. Oder: digitales Whiteboard • <u>Raumdämmung</u> gegen Hall	• stabiles <u>Internet</u> • <u>Laptop</u> – ggfs. kann vhs verleihen gegen Kaution • idealerweise Smartphones für <u>Screenshots</u> zum Hochladen von Dokumenten • Für gute Tonqualität: <u>Headset</u> • Kompetenz, wie man sich in der Hybrid-Konferenz verhält – „Netikette“ • Vermitteln: Kamera muss an sein!!!!



Organisatorisch: benötigte Technik – Übersicht

Handreichung „Setting für Hybrid-Unterricht in Schulabschlusskursen“



Technik

HARDWARE IM KURSRAUM:

- Laptop der Lehrkraft oder festinstallierter PC

ALS TAFEL

- *entweder* Dokumentenkamera-Bild mit Beamer (vor Ort) und Teilen des Dokumentenkamera-Bilds (online)
- *oder* digitale Tafel (vor Ort und online sichtbar).

ZUR TONÜBERTRAGUNG

- *entweder* 360-Grad-Konferenzkamera inkl. Mikrofon und Lautsprecher
- *oder* zusätzliches Ansteckmikrofon für Lehrkraft und (digitales) Mischpult zur Übertragung beider Tonquellen.

SOFTWARE-LÖSUNGEN:

- Videokonferenzsystem (zum Beispiel Zoom oder BigBlueButton der vhs.cloud)
- vhs.cloud als Lernmanagementsystem (LMS)

HARDWARE FÜR TEILNEHMENDE VOR ORT:

- Optional: Gerät für digitales Unterrichtsmaterial

HARDWARE FÜR ONLINE-TEILNEHMENDE:

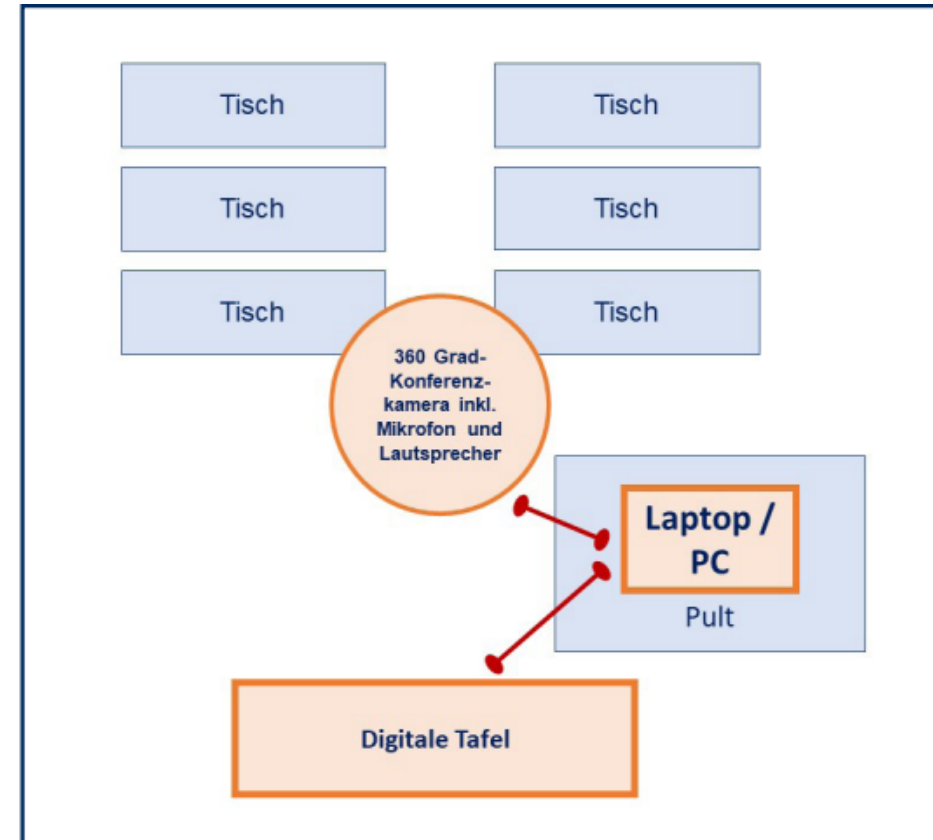
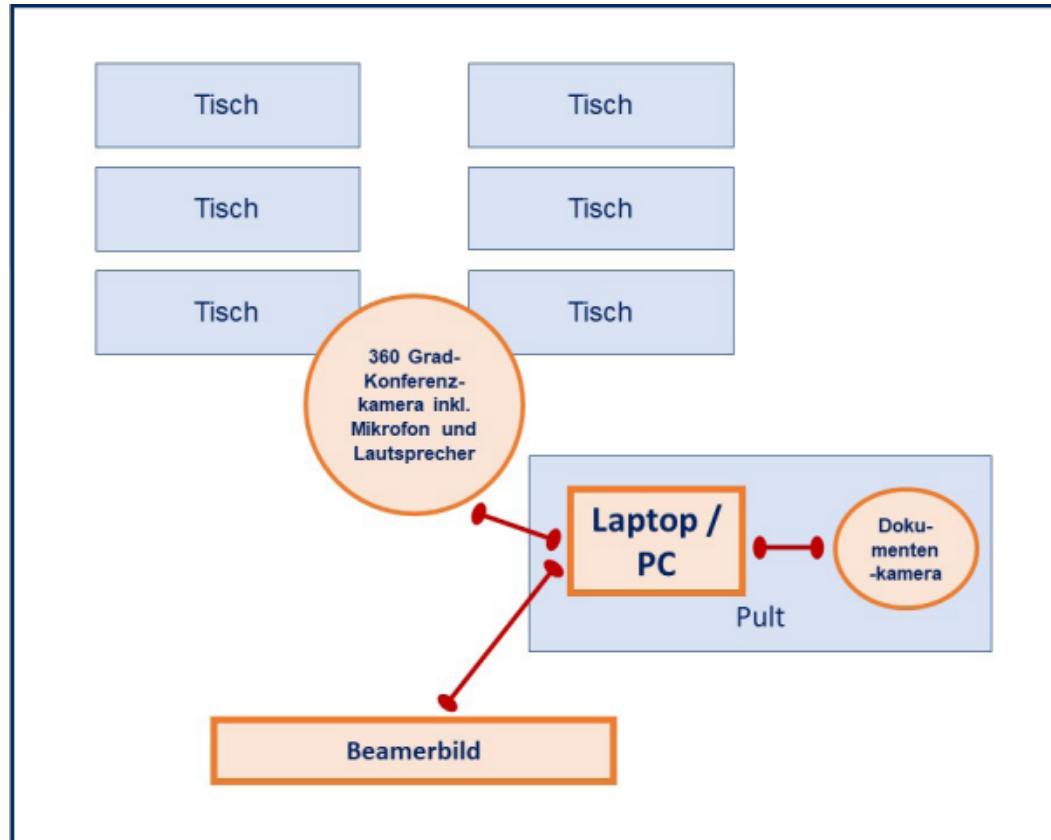
- Geeignetes Endgerät zur Nutzung des Videokonferenzsystems und des digitalen Unterrichtsmaterials
- Webcam und Headset (Mikrofon/Lautsprecher)

OPTIONAL IM KURSRAUM

zur Bildübertragung der Online-Teilnehmenden:

- zusätzlicher Bildschirm

Organisatorisch: benötigte Technik - **Aufbaumodelle**



Organisatorisch: benötigte Technik - Beispiele

Fotos von den Kursräumen



Ultrakurzstanz-
Beamer an Decke



360°-Webcam mit
Mikrofonen

Dokumentenkamera

Laptop Kursleitung

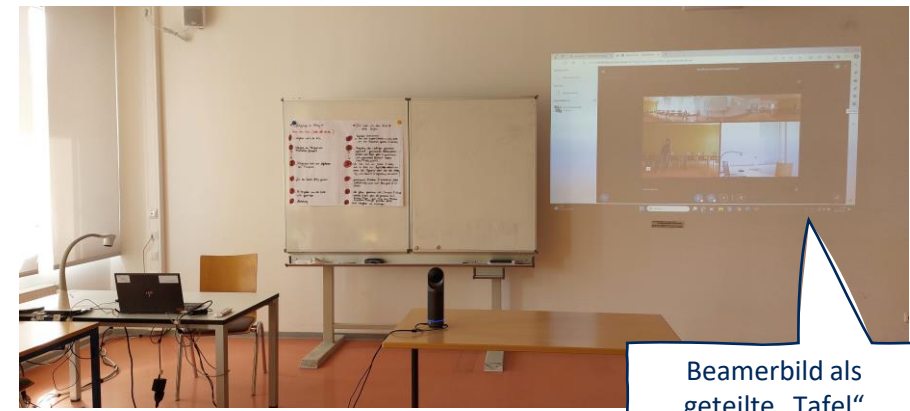
Switch



Schließfächer im Gang
mit Zahlenschloss für
Laptop/Webcam



Schallschutz-
Elemente



Beamerbild als
geteilte „Tafel“

Organisatorisch: benötigte Technik – angepasst an Methode



Bei digital (gestützten) Lernsettings kann man verschiedene Ausrichtungen verfolgen, z. B.

- bisherige Methode digital abbilden
- innovative Methode nutzen, die erst durch digital möglich wird
-

Wir haben uns auf den ersten Ansatz gestützt. Bei Bedarf kann man zusammen mit den KL eine Übersicht der Unterrichtsmethoden zusammenstellen und wie man diese sowohl analog als auch digital in hybrider Form umsetzen kann.

Methode	TN vor Ort	TN zu Hause	VHS Stadt R.	VHS Landkreis R.
Anwesenheitskontrolle	Sind im Kursraum	Sind im digitalen Kursraum zu sehen		
Mit schriftlichen Lernmaterialien/ Skript arbeiten	Bekommen Skript ausgeteilt Haben Lehrbuch dabei	Skript sollte einige Tage vorher in Lernplattform in die Dateiablage gestellt werden (z. B. zum Ausdrucken)	vhs.cloud	
Stimmungsbild/ Vorwissen abfragen	• Alle sprechen der Reihe nach – TN vor Ort werden von KL aufgerufen, genauso wie die TN zu Hause • Umfrage-App über QR-Code, z. B. Mentimeter (TN, zu Hause + vor Ort, muss Smartphone haben) • in Edudip: Umfrage machen (dazu müsste jede*r in der Konferenz eingeloggt sein, auch die TN vor Ort mit Smartphone → Nutzung der vhs.cloud über den Smartphone-Browser z. B. mit BayernWLAN)		Bayern WLAN ist in der vhs Stadt Regensburg an allen Standorten vorhanden und frei zugänglich	WLAN in Neutraubling und Lappersdorf vorhanden (Siehe „Benötigte Technik“)
Unterrichtsgespräch	TN können sich melden + sprechen	können sich über digitale Hand oder Chat melden oder gleich sprechen, Dozent*in prüft regelmäßige Wortmeldungen	Konferenzlautsprecher sind geplant	Konferenzlautsprecher eMeet Luna
Analogen Text/ Bilder zeigen	Wie gewohnt z. B. über Hochhalten, an die Tafel pinnen....	Dateiablage der vhs.cloud via Smartphone bedienen Alternativ unterstützt ein*e TN – wir sind eine lernende Gemeinschaft und können uns gegenseitig Hilfe geben und voneinander lernen		Neutraubling: Dokumentenkamera per HDMI an Screen
Digitalen Text/ Bilder zeigen	Text oder Bild in Konferenz zeigen (z. B. Bildschirm teilen, Bild in einer PowerPoint)	• Sehen den geteilten Bildschirm des KL • Oder Kamera aus dem Kursraum	• Beamer	• Lappersdorf → Beamer • Neutraubling: Eingänge wechseln



4. Learnings und Stolpersteine

Stolpersteine

Folgende Knackpunkte haben wir identifiziert, vor denen auch andere VHSen stehen könnten, die eine Kooperation gestalten wollen:

- Welche **Kursleitungen behalten** (wir wollten und konnten alle behalten – weil uns noch 2 KL vor der Planung abgesagt hatten) – doppelte Honorar für zwei Personen ausgeben geht meist nicht, sonst würde sich TN-Gebühr erhöhen müssen. Eine Kooperation würde dann auch weniger Sinn machen
- wenn schon **2 unterschiedliche Lehrgänge** bestehen: Probleme mit unterschiedliche Startzeitpunkten, Zeiten, Tagen
- nicht „nur“ streamen sondern Unterricht als Blended Learning gestalten: TN haben die Möglichkeit, zur Nachbereitung das Material vom Kurstag zu nutzen
- welche **Schulbücher** – digital oder analog. Finanzierung?
- mehr **Honorar** durch Aufgabenerweiterung der KL bezahlen? bzw. Honorare angleichen
- **Prüfungsschule**: dürfen oder wollen alle nach Regensburg zur Prüfung? Staatliches Schulamt macht Zuteilung. Fahrtkosten und –zeiten zur Prüfungsschule können hoch sein → keine einheitliche Regelung vom Schulamt ... selbst bei Prüfungsschule anfragen. Vorteil beim gemeinsamen Prüfen: praktischer für vhs weil nur 1x Vorgaben zu den von der Schule gestellten Prüfungen. Vorteile wenn TN an verschiedenen Schulen: mehr Selbstständigkeit seitens der TN



Learnings 1 - Gefühle / Bedarf



Für Präsenz-TN relevant

- KL kann zu Tisch gehen und unterstützen, „über die **Schulter schauen**“
- Die Online-TN sehen können damit man sich nicht unsicher fühlt, sich nicht **beobachtet fühlt** – oder alle schalten Kamera ab um sich auf geteilten Bildschirm zu fokussieren
- **Beamerbild** gut sehen
- Tafel kann nicht mehr genutzt werden, man braucht **Arbeitsfläche, die online + in Präsenz gleichzeitig gut zu sehen ist.**
- **Ich im Mittelpunkt:** Es soll sich nicht alles um Technik / Online-Teilnehmende drehen

Für Online-TN wichtig

- Ich will alles **gut hören**
- Will Unterrichtsmaterial **gut sehen**
- Wenn ich kann, dann mache ich Kamera aus weil ich mich **entspannter** fühle 😊
- Will sehen, wer da spricht, sonst ist Aufmerksamkeit weg → mit 360°-Webcam möglich
- Screensharing der digitalen Lehrwerke (Screensharing ist sehr gut lesbar)
- Den Dozenten sehen können
- Sich **eingebunden** fühlen
- Jederzeit etwas **fragen** können
- Wildes Durcheinanderreden geht nicht, muss KL auch moderieren. Es muss nacheinander gesprochen werden

Learnings 2

Für (fast) jedes Problem haben wir auch Lösungen gefunden:

Welche Herausforderungen wurden bei der Umsetzung deutlich?	Wie wurde mit den Herausforderungen umgegangen?
Mitmachen der Teilnehmenden schwierig weil diese online sehr passiv sind	Über Kursleitungen Aufforderungen zum Mitmachen. Manchmal hilft auch sich zu sagen: in Präsenz ist es genauso – es liegt nicht am hybriden-Format, dass die TN nur zögerlich mitmachen. 🙋
Internetprobleme Kursraum	Den KL zeigen, wie man es beheben kann (LAN-Stecker verrutscht). Oft am Anfang mit dabei sein.
Tonprobleme im Kursraum Kleinteiliges im Konzept noch nicht final fertig bzw. geändert (z. B. sollte Zwischenprüfung nur in Präsenz sein für Erleben der Prüfungssituation)	Schallschutz für die Wand gekauft und montiert. Das Konzept zum hybriden Schulabschluss als „lebendes“ Dokument“ verstehen. Dieses Dokument darf überprüft und angepasst werden.

Learnings 3



... Fortsetzung	
Kompetenzen von Kursleitenden	Schulungen und technische Einweisungen Learning by Doing
Motivation der Kursleitenden zum hybriden Unterrichten	Enge Betreuung und Unterstützung
langfristige Planung / Bestellzeit in kommunalen Strukturen	frühzeitige Anschaffungen genaue, strukturierte Planung (keine Kurzfristigkeit gegeben)
Vereinbarkeit unterschiedlicher Kalkulationsmodelle	Einbeziehung der Voraussetzungen jeder kursdurchführenden vhs in die Kalkulation
Flexibilität der Teilnehmenden beim Veranstaltungsort: Sorge der Kursleitungen, dass keiner in Präsenz teilnimmt hat sich teilweise bestätigt	Kommunikation, dass dies vorkommen kann und der Unterricht dann angepasst werden sollte

8. Zeit für Fragen



Kontakt



bvv-Projekt

GLOW

Gezielte Lern- und Organisationsentwicklung im digitalen Wandel

Dorina Sandner
Volkshochschule der Stadt Regensburg
E-Mail: Sandner.Dorina@regensburg.de
Telefon: +49 941 507-4435

Maria Meider
Volkshochschule Regensburger Land e. V.
E-Mail: Maria.Meider@vhs-regensburger-land.de
Telefon: +49 9401 52 55 18

Annika Klösel
Projektmanagerin
E-Mail: Annika.Kloesel@vhs-weiden-neustadt.de
Telefon: +49 961 48178-18



vhs GLOW

Gezielte Lern- und Organisationsentwicklung im digitalen Wandel

Schulabschlusskurse kooperativ umsetzen – modular und hybrid gedacht